

Adressen und Gottesdienste

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Strelitzer Land

Pfarre I
Pastor Chr. Feldkamp
Louisenstraße 1
17235 Neustrelitz
Tel. 03981 205459

Gemeindebüro
im Herzog-Carl-Borwin-Gedächtnisheim
Bruchstraße 15
17235 Neustrelitz
Tel. 03981 205542
Di – Fr von 9:30 – 12:00 Uhr,

Gottesdienste sonntags 10:30 Uhr
in der Stadtkirche (im Winter im Herzog-Carl-
Borwin-Gedächtnisheim, Bruchstraße 15)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Strelitzer Land

Pfarre II
Pastorin C. Seidel
J.-Jakubowski-Straße 36
17235 Neustrelitz
Tel. 03981 447342

Gemeindebüro
J.-Jakubowski-Straße 36
17235 Neustrelitz
Tel. 03981 447342
Di und Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Gottesdienste sonntags 9:00 Uhr
in der St.-Georgs-Kirche in Altstrelitz
(im Winter in der J.-Jakubowski-Str.)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neustrelitz-Kiefernheide

Pastorin K. Rosenow
Goethestraße 27
17235 Neustrelitz
Tel. 03981 443987

Gemeindebüro
Goethestraße 25
17235 Neustrelitz
Tel. 03981 443987
Di – Fr 9:00 – 11:00 Uhr

Gottesdienste sonntags 10:00 Uhr
in der Kirche in der Goethestraße

Als Besucher oder neuer Einwohner in unserer Stadt sind Sie herzlich willkommen! Aber auch zu unseren anderen Veranstaltungen sind Sie eingeladen. Informationen dazu in den Gemeindebüros und den Pfarrämtern (siehe auch Strelitzer Gemeindebrief)

Oktober 2017

Internet: www.kirche-neustrelitz.de

Herzlich willkommen

in der Stadtkirche



*Für Besucher
und zugezogene Neustrelitzer,
die etwas über die Stadtkirche
und die Stadt erfahren möchten*

Liebe Besucherin, lieber Besucher unserer Stadtkirche,



Sie stehen hier in einem Haus, das mit einem Alter von rund 230 Jahren nicht zu den ganz alten zu zählen sein wird. Uns bietet dieser rechteckige Saalbau mit seinen umlaufenden Emporen Platz für den sonntäglichen Gottesdienst, für die vielen Feiern im Laufe eines Kirchenjahres und nicht zuletzt auch für die regelmäßigen Orgel- und anderen Konzerte im Jahr.

Mit ihrer Größe (Innenmaße 20 mal 37 Meter) bot diese Kirche auch vielen Menschen Schutz und Freiraum in den Tagen des bewegenden Herbstes 1989.

Begonnen wurde mit dem Bau dieses Gebäudes am 29. Juli 1768. Einen gewissen Abschluss fand er mit der Weihe als Stadtkirche am 4. November 1778. Der in Neustrelitz über viele Jahre tätige Baumeister Friedrich Wilhelm Buttell sorgte letztlich für den Turm und den Außenputz (1828 - 1831). In dieser Form können Sie die Kirche auch heute betrachten.

Der barocke Altar wurde mit einem Bild komplettiert, das eine Kopie des Gemäldes von Raffael ist (als „Kreuztragung“ bekannt). Vorher hatte sich an dieser Stelle und in etwa der gleichen Höhe die Kanzel befunden.

Vor Ihnen liegt der Lutherteppich, den die Stadtkirche zum 400. Geburtsjubiläum Luthers (10. November 1883) erhielt. Der Taufständer in der Mitte darauf ist eine Arbeit des hiesigen Hoftischlers Bengelstorff, von dem auch der Orgelprospekt geschaffen wurde.

Die Orgel – ein Werk der Firma Grüneberg (Stettin) – ist eine mechanische 3-manualige mit 45 Register und fast im Original erhalten (am 28. Juni 1893 geweiht). Ihre wesentlich kleineren Vorgänger standen oberhalb des Altars auf der obersten Empore. Dort sehen Sie vier allegorische Figuren (Glaube, Hoffnung, Liebe und Barmherzigkeit). Sie stammen vom Neustrelitzer Meister Simon Gehle.



Die bleiverglasten Fenster rechts und links des Altarraumes stammen aus dem Jahr 1931 und stellen die Geburt, die Taufe, die Kreuzigung und die Auferstehung dar. Im hinteren Teil der Kirche ist ein Lutherfenster, eine Gabe des Käthe-Luther-Bundes (1930).

Vielleicht hören Sie gerade eine oder alle drei Glocken der Kirche, die sie auch beim Besteigen des Turmes gut sehen können. Die mittlere von ihnen ist aus Bronze und stammt aus dem Jahr 1521. Die beiden größeren Hartgussglocken (aus dem Jahre 1955) sind die Stiftung einer Neustrelitzer Familie.



Für das umliegende Land und die Bewohner der Stadt war prägend, dass Neustrelitz bis 1918 Sitz der Herzöge und Großherzöge von Mecklenburg-Strelitz war. Aus dieser Zeit stammen interessante Baudenkmäler, wie

das Rathaus, der zentrale Markt, die Schlosskirche, das Marienpalais, die Orangerie, das Landestheater sowie der Tiergarten mit seinen vielen alten Bäumen.

Als Besucher unserer eigentlich jungen Stadt werden Sie über den Markt wandern und dabei feststellen, dass von ihm vier Haupt- und auch vier Nebenstraßen strahlenförmig ausgehen. Orientieren können Sie sich beim Weg durch die Stadt jedoch an dem Turm der Stadtkirche.



Sehen Sie vom Markt aus über die Stadt, bemerken Sie die Schlossstraße, die leider nicht mehr zum Schloss, jedoch zur Schlosskirche, zur Orangerie und vor allem auch zum Schlossgarten führt.

Wenden Sie sich südlicher, so sehen Sie neben dem Rathaus die Strelitzer Straße hinunter, die zu einer Bummelmeile ausgebaut wurde. Durch sie würden sie auch den ältesten Stadtteil Altstrelitz erreichen.

Und in dieser Richtung liegt hinter den beiden Eisenbahnbrücken das für Neustrelitz noch recht junge Wohngebiet Kiefernheide.

Hier entstand mit der Gründung im Jahr 1994 die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neustrelitz-Kiefernheide; seit 1998 mit einem eigenen Kirchengemeindehaus. Allwöchentlich finden Gottesdienste und innerhalb der Woche eine Vielzahl von Veranstaltungen statt.

Weiter nach links (also nördlicher) geht es vom Markt aus die Glambecker Straße entlang, die zum kleinen Stadtsee, dem Glambecker See führt. Direkt am See fällt der große Bau mit dem roten Dach auf: das alte und neue Carolinum, eine für unsere Gymnasiasten wichtige Einrichtung.

Neustrelitz ist eine offene Stadt, ohne Mauern und Stadtgrenzen. Daher weitet sich die Stadt in jeder Richtung aus, allerdings behindert durch feuchte Niederungen, die bei Baubeginn nur schwer nutzbar waren.

Eine große Fläche nimmt der Zierker See ein, von dem aus über Kanäle und die Havel ein direkter Anschluss an die Berliner Gewässer besteht. Sie erreichen ihn bei einem Spaziergang vom Markt aus die Seestraße hinunter.

Für den Verkehr hatte Neustrelitz als Eisenbahnknotenpunkt und zentrale Stadt an der B 96 stets Bedeutung. Zahlreiche Urlauber machten hier Halt, übernachteten oder nutzten die gastronomischen Einrichtungen.

Restaurierte und neue Häuser bieten Ihnen als Gast wieder in gemüthlicher Atmosphäre ein umfangreiches gastronomisches Angebot.

Besonders gut überblicken lässt sich die Stadt vom Turm der Stadtkirche aus, der in den Sommermonaten – wochentags während der Offenen Kirchentür – von Ihnen erklommen werden kann. Es lohnt sich!

